



**Grußwort  
von  
Justizminister  
Rainer Stickelberger MdL (SPD)  
bei der**

**Verleihung der Hanns-Martin-Schleyer-Preise  
2014 und 2015**

**am 15. Mai 2015  
in Stuttgart**

***- Es gilt das gesprochene Wort -***

**[Anrede],**

Sehr geehrter Herr Porth, Vorsitzender der  
Hanns Martin Schleyer-Stiftung,  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Vogel,  
sehr geehrter Herr Dr. Fricke,  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kirchhof,  
sehr geehrte Preisträger Frau Birthler und  
Herr Prof. Dr. Di Fabio,

Im **Namen von Herrn Ministerpräsident Kretschmann** und der ganzen Landesregierung möchte ich Sie sehr herzlich in dieser „guten Stube“ des Landes im Neuen Schloss **begrüßen**. Herr Ministerpräsident Kretschmann hätte Sie gerne selbst begrüßt und die Preise verliehen. Er ist aber zu seinem Bedauern - wie es so häufig die Stellung eines Ministerpräsidenten mit sich bringt - aufgrund früher vereinbarter fester Terminverpflichtungen verhindert.

Ich freue mich sehr, dass nun ich als Justizminister des Landes Baden-Württemberg die Verleihung der Hanns-Martin-Schleyer-Preise 2014 und 2015 in der Nähe meines

Dienststitzes vornehmen darf. Beide Preisträger sind Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um **Bürgerrechte**, die mir als Justizminister auch besonders am Herzen liegen, und um die **Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens** verdient gemacht haben:

- Sie, sehr geehrte **Frau Staatsministerin a.D. Birthler**, vor allem durch Ihren großartigen Einsatz *vor und nach* der „Wende“, nicht nur als Bundesbeauftragte für Stasi-Unterlagen; bei dieser Aufgabe haben Sie sicher wesentlich zum besseren Zusammenwachsen der früher getrennten beiden deutschen Staaten beigetragen;
- Sie, sehr geehrter Herr **Professor Di Fabio**, vor allem durch Ihre die Rechtsprechung des 2. Senats prägende Richtertätigkeit beim Bundesverfassungsgericht, etwa in Verfahren, die das Verhältnis zur Europäischen Union betroffen haben, aber auch durch Ihre

weit gefächerte wissenschaftliche und sonstige publizistische Tätigkeit.

Ihre Verdienste haben die beiden Laudatores zuvor in beeindruckender Weise ausgeführt. Es wäre vermessen von mir, diesen Würdigungen der besonderen Verdienste der Preisträger in einem Grußwort viel hinzuzufügen. Eine umfassende Würdigung wäre angesichts der verschiedenen Wegstrecken, auf denen unsere heutigen Preisträger unterwegs gewesen sind und prägende Einflüsse ausgeübt haben, auch kaum möglich. Ich will nur **wenige, aktuelle Zitate** als blitzlichtartige Beispiele für ihre **Vielseitigkeit** anführen:

- In einem Artikel im Spiegel vom Februar 2014 zu Ihrer Biografie „Erinnerungen“ sind Sie, sehr geehrte **Frau Birthler**, zusammenfassend als „*Revolutionärin, Abgeordnete, Ministerin, Chefin von Bündnis 90/GRÜNEN und Stasi-Beauftragte*“ bezeichnet worden. Dies mag wesentliche Marksteine Ihres Lebens zutreffend beschreiben; ich bin

mir aber sicher, dass es auf Ihrem Lebensweg sehr viele weitere Stationen und bemerkenswerte Facetten gab.

- Sie, sehr geehrter **Herr Professor Di Fabio**, sind in einem Artikel im Generalanzeiger Bonn kürzlich als „*eigenwilliger Erfolgsmensch*“ bezeichnet worden, der in einem Gespräch schnell bei großen gesellschaftlichen Fragen ankomme; andere Artikel zu Gesprächen mit Ihnen aus neuerer Zeit sind mit Aussagen wie „*Wir sind keine Labormäuse*“ oder „*Rauchen ist ein Gerechtigkeitsproblem*“ überschrieben – diese Zitate sind nur zwei kleine Beispiele zu immer interessanten, bereichernden Gedankengänge von Ihnen.

Genug der Worte! Ich freue mich nun sehr, Ihnen beiden die höchstverdienten Hanns-Martin-Schleyer-Preise überreichen zu dürfen.



### **III. Über**

**Herrn Abteilungsleiter II**

**Frau Ministerialdirektorin**

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

### **IV. Frau PR**

auf die Bitte um Übermittlung eines kurzen Grußwortes für Herrn Minister zur geeigneten weiteren Verwendung. Als Anlagen sind einige Informationsunterlagen zu den beiden Preisträgern einschließlich der Artikel mit den angeführten Zitaten beigefügt.